

## Newsletter April 2016

### Feedback

Fachveranstaltung und Mitgliederversammlung vom 11.03.2016 mit Frau Rechtsanwältin Zimmer.

Die 2. Vorsitzende Frau RA Zimmer des Vereins für Patientenbetreuung Chemnitz zeigt in Ihren Darlegungen, wie wichtig es ist, das man sich den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung stellen sollte, damit eben nicht beim Eintritt so einer Situation – wie Notfall oder Tod, das böse Erwachen kommt. Es war wieder eine interessante und gelungene Weiterbildung für unsere Mitglieder und Interessenten.

### Termine!

Nächste Fachveranstaltung und Mitgliederversammlung am **Freitag 15.04.2016** um 15:00 Uhr im Seniorentreff Schwaneneck, mit vielen neuen Informationen.

Bitte Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2016 bezahlen.  
Netzwerk Selbsthilfe Sachsen e.V.  
IBAN: DE 578 709 621 403 210 17 673

### Gesundheit Was ist Globuli?

Viele von uns kennen oder haben schon davon gehört, von den kleinen weisen Kügelchen, auch als Globuli bekannt, die man lutscht oder in Wasser auflöst und die als eine Behandlungsgrundlage in der Homöopathie eingesetzt werden. Was ist das Geheimnis von Globuli und welche Mechanismen werden dabei aktiviert und wie reagiert dabei das Immunsystem?

Ein homöopathisches Präparat besteht aus einem Träger, z.B. Globuli aus Milchzucker, der mit einer stark verdünnten Lösung eines oder mehrerer Substanzen getränkt ist. Ab einer bestimmten Verdünnung enthalten die Globuli rein statistisch keine Moleküle der aktiven Substanzen mehr. Auf der biochemischen Ebene geschieht also im Grunde nichts. Nach der Auffassung vieler Homöopathen übertragen die verdünnten Substanzen vielmehr ihre Eigenschwingungen auf die Trägersubstanz. Und Schwingung ist Information. Wenn Sie derartige Globuli einnehmen, auch bei bakterieller oder virueller Belastung, werden die Informationen der aktiven Substanzen auf Ihr Körperfeld übertragen und lösen dort einen Prozess aus. Wenn Sie das richtige Homöopathikum einnehmen, wird ein Selbstheilungsprozess aktiviert, und die Krankheit heilt sich quasi von innen heraus.

(Quelle: André Schmidt Praxis für Energetisches Heilen)

### Zitronensäure entschärft Viren

Noroviren lösen heftige Magen-Darm-Infektionen aus. Wissenschaftler des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg fanden nun heraus, dass diesen Viren Zitronensäure zu Leibe rückt. In ihren Versuchen beobachten sie, dass sich das Zitrat an die Virus-Partikel bindet und dadurch ihre Struktur verändert. Dies verringert ihre Fähigkeit menschliche Zellen zu infizieren.

### Gürtelrose erhöht Schlaganfall-Risiko

In den ersten drei Monaten nach einer Gürtelrose-Infektion ist das Schlaganfall-Risiko um 53 Prozent erhöht. Dies berichten US-Forscher in der Zeitschrift Mayo Clinic Proceedings. Eine Impfung könne der Gürtelrose und ihren Komplikationen vorbeugen. Sie ist für Personen ab 50 zugelassen und reduziert das Erkrankungsrisiko um etwa die Hälfte. Viele Kassen übernehmen die Kosten dafür jedoch nicht.

(Quelle: ApothekenUmschau)

### Infektionen durch neue Insektenarten

#### • Gefahr durch Zika-Virus -

Das Zika-Virus wurde erstmals 1947 aus einem Rhesusaffen im Zika-Wald in Uganda isoliert und erhielt daher seinen Namen. Nach Übertragung durch Aedes-Stechmücken auf den Menschen geht die Infektion meist ohne Symptome einher. Das ist auch der Grund, warum die Infektion bisher nicht besonders beachtet wurde. Seltener sind Hautausschlag, Fieber, Gelenkschmerzen und gerötete Augen, gelegentlich kommt es zu Muskel- und Kopfschmerzen und Erbrechen. Todesfälle scheinen nicht oder nur sehr selten vorzukommen.

Neue Insektenarten erweitern ihr Verbreitungsgebiet stetig als blinde Passagiere nutzen sie die Reisewege des Handels und des Tourismus. Zum Beispiel

die *asiatische Tigermücke* (siehe *Faltblattinformation*), die wir auch ausführlich auf unserer Homepage ([www.borreliose-sachsen.net](http://www.borreliose-sachsen.net)) dargestellt haben, wird zur Zeit wieder neu in den Fokus gestellt. Sie kann wie bisher bekannt das Dengue-Fieber und das Chikungunya-Fieber übertragen, dass auch tödlich enden kann. Aber neu ist die Gefahr der Übertragung des Zika-Virus auf werdende Mütter, hier führt das Virus vermutlich zu Hirnfehlbildungen bei den Neugeborenen. Da die Überträger Mücken sind und in allen tropischen Gebieten der Welt vorkommen, wird es wahrscheinlich zu weiteren Ausbrüchen explosionsartig kommen. Weiterhin sind auch einige Fälle sexueller Übertragung von Männern auf Frauen bekannt.

Informationen unter: [www.rki.de/zika](http://www.rki.de/zika)

Reisemedizinische Beratungsstellen: [www.rki.de/reise](http://www.rki.de/reise)



### Abschnitte aus dem Newsletter des Borreliosebund Deutschland e.V.

Ausgabe 3:

- Im Dezember 2015 wurde in Mainz das „Zentrum für Seltene Erkrankungen des Nervensystems“ (ZSEN) eröffnet. Es soll die medizinische Versorgung und die besonders schwierige Diagnostik seltener Erkrankungen (zu denen Lyme-Borreliose unverständlicherweise gezählt wird) nachhaltig verbessern. Wir sind gespannt: <http://www.unimedizin-mainz.de/startseite/willkommen.html>

Ausgabe 4:

- Seit 25. Januar müssen Kassenärztliche Vereinigungen **Arzttermine** innerhalb von vier Wochen besorgen, wenn eine Überweisung des Hausarztes vorliegt. Ärzte im Netz gehen dafür auf die Barrikaden. Borreliose-Patienten sollten dieses Angebot mit Vorsicht genießen. Sicherer ist es, sich bei einer Selbsthilfegruppe zu erkundigen und lieber etwas länger auf einen Termin zu warten, als sich in die Hände „irgendeines“ Arztes zu begeben.
- Achtung US-Reisende: Neues Borreliose auslösendes Bakterium in den USA entdeckt: **Borrelia mayonii**. Wissenschaftler der Mayo-Klinik in Minnesota kamen dem Erreger durch Labortests auf die Spur. Der bisher nur in den US-Bundesstaaten Minnesota, Wisconsin und North Dakota identifizierte Keim erzeugt Fieber, Kopf- und Nackenschmerzen, aber keine kreisförmige Wanderröte, sondern eine diffuse Rötung, begleitet von Übelkeit und Erbrechen. Quelle: apotheke adhoc, Dr. Kerstin Neumann, Berlin unter Bezug auf die US-Gesundheitsbehörde CDC.

#### Ausgabe 4:

- Bei Patienten mit chronischem Müdigkeitssyndrom (CFS/Chronic Fatigue Syndrom) fand eine britische Studie mit 2.147 Patienten eine auffallende Häufigkeit von Suiziden, fünf Mal häufiger als bei der Allgemeinbevölkerung. Das Ergebnis deutet zudem darauf hin, dass Patienten mit CFS eine psychiatrische Ko-Morbidität haben, was viele Betroffene, die an sich eher organische Erkrankungen vermuten, nicht akzeptieren dürften. Deshalb würden viele Patienten eine psychiatrische Betreuung strikt ablehnen.  
Quelle: Ärzteblatt.

- 2014 ließen sich 251.000 Patienten aus 176 Ländern stationär oder ambulant in Deutschland behandeln. Spitzenreiter war Russland mit 9.800 stationären und 15.000 ambulanten Patienten. Es ist bekannt, dass auch **Borreliose-Patienten** darunter sind.

#### Ausgabe 5:

- Der Begriff „**Morgellons**“ geistert seit Jahren durchs Internet. Dabei handelt es sich offenbar um fadenartige Gebilde, die aus der Haut, aus den Augen und/oder aus der Nase wachsen. Aktuelle wissenschaftliche Studien, die eine Ursache mit dem Erreger Borrelia burgdorferi beweisen, werden am 30.04. und 01.05. in Austin, Texas, vorgestellt. Dr. Carsten Nicolaus, BCA-Clinic Augsburg, wird zwei Vorträge dazu halten. In Deutschland organisiert sich derzeit auf Facebook eine „Selbsthilfegruppe-Morgellon-Deutschland“.
- Die niederländische Stiftung Tekenbeetziekten (Zeckenstichkrankheiten) erhielt einen Nachlass von **100.000 Euro** von einer verstorbenen Mitstreiterin. Den kann sie gut gebrauchen, denn derzeit arbeitet sie an einem „Aktionsplan“ mit 40 Sachverständigen, die einen Katalog von wichtigen Untersuchungen und Studien zusammenstellen, um mehr Aufmerksamkeit bei den Politikern zu erlangen. Samstag, der 9. April wurde zum **1. Aktionstag „Lopen voor Lyme“** (Laufen für Borreliose) ausgerufen. Damit sollen in Henschotermeer bei Woudenberg (zwischen Amersfoort und Doorn) Spenden gesammelt werden. [www.loopenvoorlyme.nl](http://www.loopenvoorlyme.nl). Allerdings ist das der Tag, zu dem der BFBD zur **Mitgliederhauptversammlung in Wetzlar** einlädt.
- Empfänger des Magazins der **BKK-Betriebskrankenkassen** finden in ihrer nächsten Ausgabe einen Bericht über Lyme-Borreliose unter der Überschrift: „Klare Symptome – falsche Spur“ mit Beispielen für Fehldiagnosen, die dann als sogenannte **Langzeiterkrankungen** in den Registern der Krankenkassen landen, ohne Chance jemals ursächlich behandelt zu werden. Die BKK kündigte im vergangenen Jahr an, eine Art Masterplan für Langzeiterkrankungen zu entwickeln. Das Angebot des BFBD, sich dabei zu beteiligen, wurde angenommen.
- Auch die **Barmer GEK** stellt die Bekämpfung des chronischen Schmerzes in den Fokus ihres Ärztereports 2016. „Angesichts von Millionen Betroffenen muss die Bekämpfung des **chronischen Schmerzes** zu einem nationalen Gesundheitsziel werden“, forderte Vorstandsvorsitzender Christoph Straub.
- Die **Leitlinie „Kutane Lyme-Borreliose“** ist mit der Klassifizierung S2k abgeschlossen. 23 Fachgesellschaften, unter anderem auch die beiden Patientenorganisationen Onlyme und der BFBD wirkten dabei mit. Positiv ist zu werten, dass beim serologischen Nachweis von Laborergebnissen thematisiert ist und dass die Wanderröte nicht mehr als „Muss“ dargestellt wird, um den Beweis einer Borreliose zu erbringen. An den Therapieempfehlungen hat sich nichts geändert; allerdings wurde unter den verschiedenen internationalen Therapieschemata auf die der Deutschen Borreliose-Gesellschaft aufgeführt. Vieles in der Leitlinie ist jetzt klarer definiert, konträre Diskussionen sind erläutert und öffnen dem Arzt mehr Spielräume.

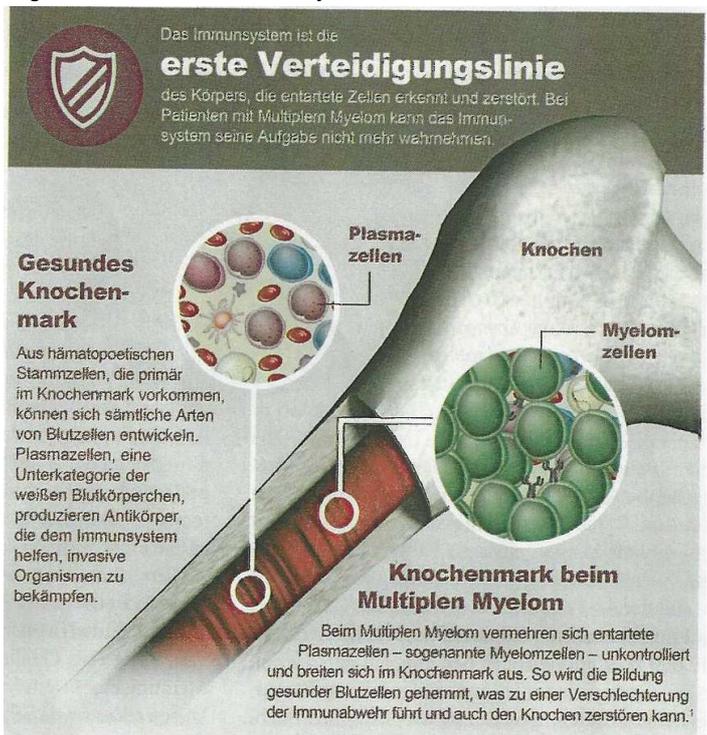
#### Krebs im Knochenmark

##### Multiples Myelom

Viele Krebserkrankungen beginnen zunächst mit unspezifischen Symptomen wie Müdigkeit, Abgeschlagenheit und Gewichtsverlust. So auch das Multiple Myelom, bei dem sich oft erst im fortgeschrittenen Stadium eindeutige Symptome wie Knochenschmerzen bemerkbar machen.

Das Multiple Myelom ist eine bösartige Tumorerkrankung des Knochenmarks und entsteht durch eine einzige entartete Plasmazelle – die sogenannte Myelomzelle. Plasmazellen zählen zu den weißen Blutkörperchen und sind im Knochenmark, aber auch in anderen Körpergeweben zu finden. Die entartete Myelomzelle teilt und vermehrt sich unkontrolliert, wodurch bösartige Wucherungen im Knochenmark entstehen: die sogenannten Myelome.

Das Multiple Myelom zählt zu den eher häufigen Blutkrebsarten in Deutschland: Jährlich erhalten etwa 3.000 Männer und 2.700 Frauen diese Diagnose. Die Erkrankung ist nur in seltenen Fällen heilbar, daher ist der Bedarf an innovativen Behandlungskonzepten hoch. Wie bei eigentlich allen Erkrankungen spielt auch beim Multiplen Myelom die körpereigene Abwehr, das Immunsystem, eine entscheidende Rolle.



**Das Netzwerk Selbsthilfe Sachsen wünscht allen ein schönes, erholsames und gesundes Osterfest.**

